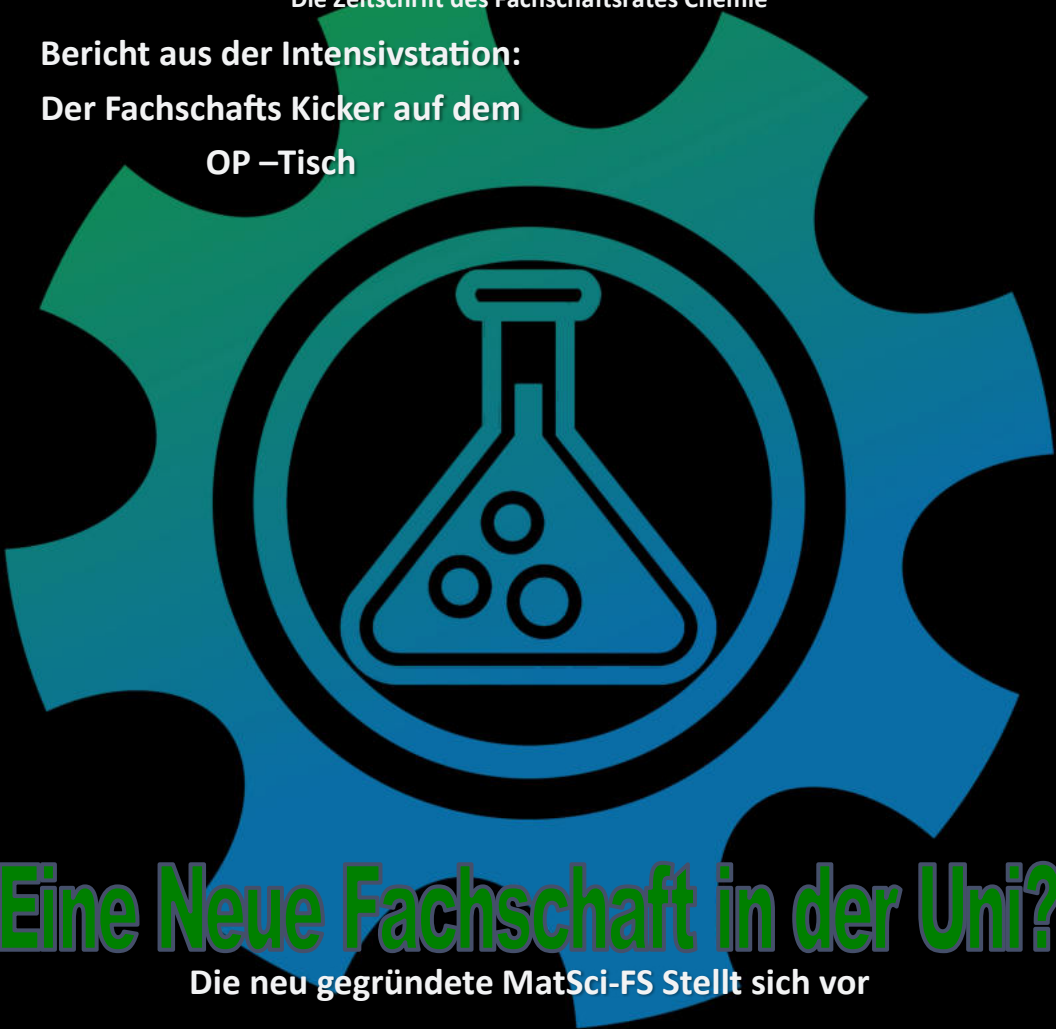
ChemIsTry 25

Die Zeitschrift des Fachschaftsrates Chemie

Bericht aus der Intensivstation:
Der Fachschafts Kicker auf dem OP –Tisch



Eine Neue Fachschaft in der Uni?

Die neu gegründete MatSci-FS Stellt sich vor

+++NEU NEU NEU+++JETZT KOSTENLOS ERHÄLTLICH+++TAKE ONE, GET ONE FREE!+++

Impressum:

ChemIsTry, Ausgabe 24, Wintersemester 2018/19, 24.01.2018

Redaktion:
Roman Rennerich (rr)
Carsten Prowald (cp),
Ina Kopp (ik),
Linus Malte Kuckling (lmk),
Leon Koch (lk)
JCF-PB

Bilder:
Titel: Carsten Prowald
Game-Icons.net
(Lorc)
S.6/12: PHD-Comics .com
S.7/8: JCF-PB
S. 9/14/20/21: Carsten Prowald
S.11: Ina Kopp
S.13/14: Roman Rennerich
S.18/19: FS MatSci UPB
S.17: u/kelligirl1126
Party-Poster: Jennifer Klaucke

Layout:
Carsten Prowald
Ina Kopp
Lara Schäfers
Korrektur:
Ina Kopp
Lara Schäfers
Chefredakteure:
Ina Kopp
Carsten Prowald
Lara Schäfers
Druck / Auflage:
www.wirmachendruck.de / 70

Herausgeber:
Fachschaftsrat Chemie
Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
fachschaftsrat-chemie@lists.upb.de
http://fs-chemie.upb.de/

Wir danken dem JungChemikerForum Paderborn für die finanzielle Unterstützung, die den erneuten Farbdruck dieser ChemIsTry ermöglichte. Vielen Dank!

Mitglieder des Redaktionsteams, des Fachschaftsrates und des erweiterten Rates sind von den Gewinnspielen ausgeschlossen. Ebenso ausgeschlossen ist bei allen Gewinnspielen der Rechtsweg.

Inhalt:

Dieses Semester in der ChemIsTry:

Impressum..... Seite 1
Editorial..... Seite 3
Termine GDCh-Kolloquium..... Seite 5
JCF-Bericht ..... Seite 7
Safe the Date..... Seite 10
Wie gut kennt ihr eigentlich …? ..... Seite 11
How to Fachschaft- Wie geht eigentlich Fachschaft?..... Seite 11
Auslandsbericht..... Seite 16
FS-Material Science Stellt sich vor..... Seite 16
Freizeitbericht..... Seite 18
Ausgegraben..... Seite 22

Editorial

Neues Semester – Neues Glück! Auch dieses Mal wieder Befriedigung mit der Chemistry, oder auch: „10 Gründe warum Studieren besser ist als Sex“ in unserer Rubrik Ausgegraben. Doch das ist noch nicht alles, was euch in dieser Ausgabe der ChemIsTry erwartet.

Wir haben einen Bericht von einem abtrünnigen Studenten, der drei Monate in Serbien war und einen Bericht von abtrünnigen Studierenden, die den FSR Materials Science gegründet haben. Damit sowohl diese Studierenden, als auch ihr wisst, was Fachschaftsarbeit eigentlich bedeutet, erklären wir euch in unserer Rubrik „How to Fachschaft“ den Alltag eines gemeinen Fachschaftlers.

Auch Klassiker sind wieder mit dabei: Ein Interview mit Christian Weinberger, ein Bericht des JCF, sowie der Freizeitbericht, welcher euch zeigt, wie man die wenige Freizeit eines Chemiestudierenden sinnvoll nutzen kann.

Und natürlich sei auch hier schon Werbung gemacht für die Vollversammlung des Departments am 03.07. um 12:00 Uhr in A3 und der anschließenden Vollversammlung der Studierenden. Die Chemiker-Fete steht dieses Semester unter dem Motto „komm grün, geh blau“ am 05.07. ab 21:00 Uhr im Grill|Cafe statt.

(rr)

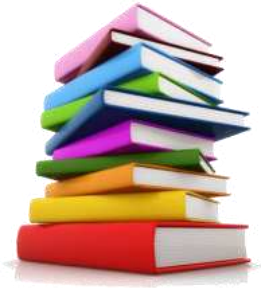
Fachschaftsrat Chemie Universität Paderborn

Auf der Suche nach Altklausuren?

1. koala.upb.de
2. Gruppen: Fachschaftsrat Chemie
3. Passwort erhältlich unter:
   fachschaft@chemie.upb.de
   oder fs-chemie.upb.de

4

Profitiert?



Frag selber nach der Klausur bei
deinem Dozenten nach einem Exemplar,
damit auch andere profitieren können

Bring sie uns vorbei: J3.322

Wir stellen sie dann allen zur Verfügung!

GDCh

GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER

Chemisches Kolloquium

Department Chemie

gemeinsam mit dem GDCh-Ortsverband Paderborn

Sommersemester 2019

Die Hochschullehrer der Chemie laden alle Interessenten herzlich zum Chemischen Kolloquium montags um **17.15 Uhr** im Hörsaal **A 4** ein.

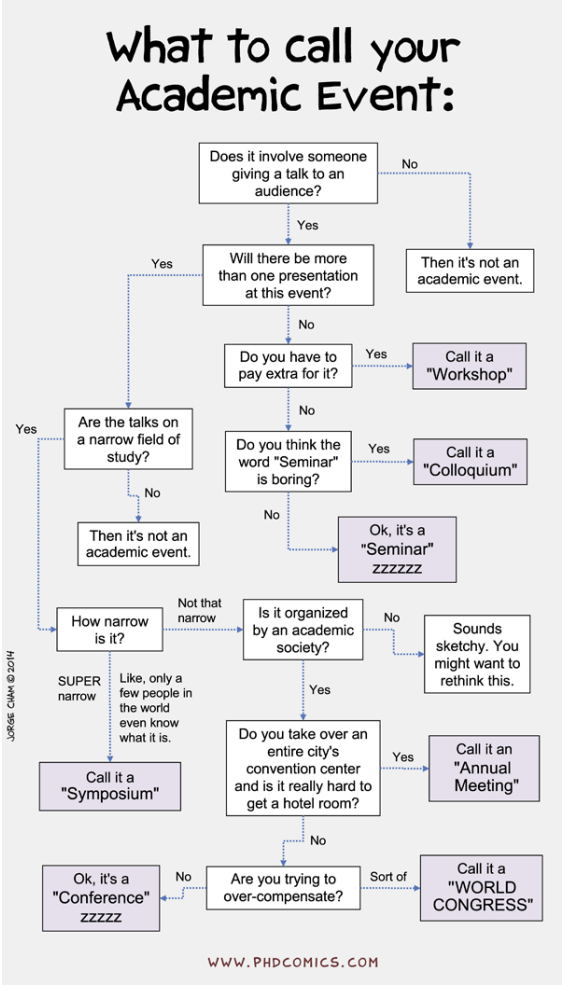
5

15.April 2019	**Prof. Dr. Monika Schönhoff,** WWU Münster, Inst. f. Physikalische Chemie diffusion and electrophoretic NMR to characterize ion transport in Li battery electrolytes“
29. April 2019	**Prof. Dr. Michael Römelt,** Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Theoretische Chemie „Quantum Chemistry of Complex Molecules: Magnetic Properties and CO2 Reduction"
6. Mai 2019	**PD Dr. Harun Tüysüz,** Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim a. d. Ruhr „Engineering of Nanostructured Materials for Sustainable Energy Conversion
20. Mai 2019	**Prof. Dr. Professor Kurt Kremer,** Direktor am MPI für Polymerforschung, Mainz, Multiscale Modelling in soft matter science"
03.Juni 2019	**Dr. Sascha Bernholt,** Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), Chemiedidaktik, Kiel, Chemie lernen - Fachliche und motivationale Entwicklungsverläufe und deren Hemmnisse und Förderung"

17. Juni 2018 **Prof. Dr. Tanja Weil,** MPI für Polymerforschung, Mainz „Responsive supramolecular biomaterials for medicinal applications"

01. Juli 2019 **Prof. Georg Fantner,** École polytechnique fédérale de Lausanne, Schweiz "Observing the dynamics of molecule self-assembly with High Speed AFM"

08. Juli 2019 Prof. Dr. Peter Roesky, Karlsruhe Institute of Technology, Karlsruhe, Nützliches und Nutzloses aus der Koordinations chemie: Ein Gang durchs Periodensystem der Elemente."

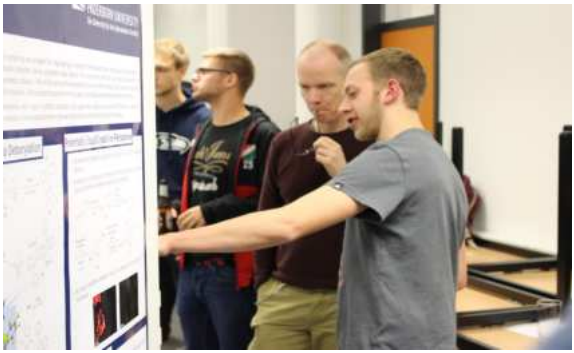


JCF PB -Jahresbericht

Habt ihr schon das erneuerte JCF-Whiteboard entdeckt? Wie bereits in der ChemIsTry 23 angekündigt, wollte das Jungchemikerforum dem JCF-Whiteboard ein neues Gewand verpassen. Nun erstrahlt das Board in einem frischen GDCh-Grün und wertet den Gang zwischen dem NW-Gebäude und der TC-Halle im ersten Obergeschoss nicht nur optisch, sondern vor allem inhaltlich auf. Informationen über bevorstehende Veranstaltungen des JCFs und der GDCh findet ihr dort.

Und was ist bisher passiert? Im vergangenen Dezember hat die erste und brandneue „Bring-Your-Own-Poster"-Session stattgefunden. Die erste Postersession des Paderborner Jungchemikerforums war mit ungefähr 40 Beiträgen aus allen Fachbereichen ein voller Erfolg und wurde auch aus den Reihen der Studierenden mit großem Interesse besucht. Das Highlight waren die begehrten Posterpreise, welche Patrick Müller, Benedikt Sieland und Richard Grothe für ihre herausragenden Beiträge verliehen bekamen. Außerdem wurden Pascal Pollmeier und Linda Kothe für die Poster zu ihren beeindruckenden studentischen Abschlussarbeiten geehrt. Nach überragend positiver Rückmeldung plant das JCF Paderborn, die Postersession in Kooperation mit dem Department Chemie jährlich stattfinden zu lassen.

Noch was passiert? Im Februar fand die Neuwahl des Sprecherteams JCF Paderborn statt. Philipp Dierks wurde zum neuen Sprecher gewählt. Marina Huber



Bring-Your-Own-Poster Session im vollen Gange

als alter Hase und Garrit Wicker als Neuzugang vervollständigen das Team. Die finanziellen Geschicke des JCFs lenkt weiterhin Anke Schoch. Wir bedanken uns beim ausgeschiedenen Sprecher Nikolai Sitte für ein spannendes und innovatives JCF-Jahr 2018.

Das Frühjahrssymposium im März 2019 lockte zahlreiche junge Wissenschaftler/Innen nach Bremen. So auch Niko und Marina. Nach einem informativen, aber auch zähen Sprechertreffen wurde der Nachmittag genutzt, um diverse Workshops zu Chancen in der europäischen Industrie, erfolgreichem Publizieren und Karrierservice zu besuchen. Am Abend wurde während der Welcome Reception "genetworkt". Vor allem der Kontakt zum JCF Bielefeld wurde ausgebaut, sodass wir nun einen Besuch der Bielefelder zur Liborizeit erwarten. Die viertägige Konferenz glänzte im Folgenden durch Inhalt. Diverse Plenarvorlesungen, Postersessions und Industrievorstellungen folgten Schlag auf Schlag. Wem das zu viel wurde, konnte zu den Firmenständen gehen, Kontakte knüpfen und Werbegeschenke abgreifen. Nicht nur Kullis! Die Abende waren deutlich geselliger. Die Teilnahme an der PubTour war sehr hilfreich, um der Ausgehkultur Bremens näher zu kommen. Der letzte Abend des Frühjahrsymposiums wurde mit einem Konferenzdinner und anschließender Party würdig beendet. Leider mussten wir uns zurückhalten, da wir der begehrten Postersession NACH der Party zugeteilt wurden. Ihr könnt euch vorstellen, dass der Andrang am frühen Morgen überschaubar war. Lediglich die Doktoranden und Doktorandinnen vor ihren Postern waren um 8:45 Uhr zu sehen. Immerhin gab es Brötchen und Kaffee! Das Frühjahrssymposium 2020 wird in Köln stattfinden. Also save the date! 25.-28.03.2020

Das neue Sprecherteam des JCF-PB

Und es passierte noch mehr! Nicht nur in den Regionalforen wurde dieses Jahr gewählt. Auch die GDCh-Vorstandswahl fand dieses Jahr statt (Mai-Juni 2019). Mit einer Wahlparty haben wir die Paderborner JCF-Mitglieder motiviert ihre Stimme abzugeben, sodass die jungen ChemikerInnen durch eine starke Wahlbeteiligung ihre Interessen im GDCh-Vorstand vertreten sehen. Schließlich stellen die JungchemikerInnen 10000 von 31000 GDCh-Mitgliedern. Für alle „vor-Ort-Wähler“ gab es Wahlwerbegeschenke im stylischen JCF-Beutel. Danke für eure Stimme!

Euer JCF

Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage: www.jcf-pb.de

!!!Under Construction!!!

Die Reparaturen des Fachschaft Kicker sind im vollen Gange. Die Fachschaft bedankt sich bei Sebastian Fricke für seine tatkräftige Unterstützung beim Austausch der „defekten“ Spieler. Es werden noch ein paar Wochen vergehen bis der Kicker wieder vollkommen einsatzfähig ist, aber so viel sei gesagt der Patient wird es überleben (cp)

Wir gedenken unseren Gefallenen Helden. Stolz haben sie gekämpft.

Save the Dates

Hier noch einige Termine die ihr auf keinen Fall verpassen dürft.

03.07.2019 um 12:00 Uhr: Vollversammlung in A3

03.07.2019 um 13:00 Uhr: Vollversammlung der Studierenden des De partments Chemie in A3

- Begrüßung
- Jahresbericht des FSR Chemie
- Kassenbericht und –prüfung
- Entlastung des FSR Chemie
- Wahl des neuen FSR Chemie
- Verschiedenes (z.B. **Verkauf von Karten für die Chemikerfete)**

05.07.2019 um 21:00 Uhr: Chemikerfete im Grillcafé

11.07.2019 um 15:00 Uhr: Sommergrillen des Departments

31.07.2019 ca. 17 Uhr Gemeinsamer Libori Besuch

05.08.2019 um 10:00 Uhr: Brauereibesichtigung der Brauerei Strate in Detmold
(Abfahrt 8:21 Uhr am Paderborner Hbf)

Kennt ihr eigentlich ...?

Es geht weiter mit der nächsten Vorstellungsrunde! Dieses mal haben wir mit Christian Weinberger gesprochen. Mal schauen, was wir Ihm alles entlocken konnten:

Was gefällt Ihnen an Paderborn und was gefällt Ihnen nicht und warum?

Paderborn hat eigentlich eine sehr schöne Größe, es ist nicht zu groß und nicht zu klein. Man hat sehr viele Sachen, die man unternehmen kann, von daher finde ich Paderborn hat nicht so viele Nachteile“

Gehen Sie gerne in die Mensa? Wenn ja, bei welchem Gericht freuen Sie sich am meisten?
„Ich bin fast jeden Tag in der Mensa aber ein Lieblingsgericht habe ich eigentlich nicht. Die meisten Gerichte sind sehr ausgewogen von daher finde ich viele Gerichte ganz gut.“

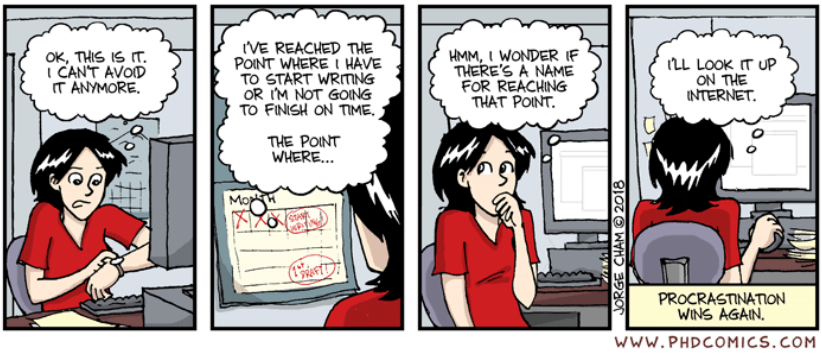
Welchen speziellen Herausforderungen stellen Sie sich in Ihrem Beruf?
„Es ist eine sehr bunte Mischung aus verschiedenen Aufgaben, da ich sowohl mit Studierenden als auch mit Mitarbeitern viel zu tun habe und somit Forschung und Lehre kombinieren muss. Das ist eine große Herausforderung, die mir aber sehr viel Spaß macht.“

Welchen anderen Beruf hätten Sie gewählt?
„Dass es irgendwas mit Chemie wird war schon sehr lange klar. Am Anfang wollte ich eine Ausbildung machen und habe mich hier an der Uni auch beworben, aber ich wurde abgelehnt. Mit der Sommerschule hat sich dann aber irgendwie ergeben, dass es ein Chemiestudium wurde.“

Welches Verhalten von Studierenden in Vorlesungen oder Übungen stört Sie am meisten?
„Da ich noch nicht so viele Vorlesungen gehalten habe gab es da auch noch nicht so viele störende Vorfälle. Ich gehe auch davon aus, dass das so bleiben wird.“

Würden Sie gerne etwas am Chemiestudium ändern? Wenn ja was?
„Das Chemiestudium ist sehr dicht gepackt. Ich würde das gerne auflockern, aber es ist natürlich schwierig, da man auch keine Inhalte verlieren will.“

Wie würden Ihre Freunde Sie beschreiben?
„Da müsst ihr meine Freunde fragen. An sich bin ich erst mal eine ruhige Person, aber wenn man mich ein bisschen besser kennt sieht man da auch noch andere Seiten.“



How to Fachschaft -
Wie geht eigentlich Fachschaft?

In den letzten Ausgaben der ChemIsTry haben wir euch bereits mit hinter die Kulissen unserer großen Aktionen Party, Zeitung und O-Phase genommen. Aber das ist natürlich nicht alles, was die Fachschaftsarbeit ausmacht. Der Alltag eines Fachschaftlers sieht doch meistens etwas entspannter aus (vgl. Abb. 1). Was genau der gemeine Fachschaftler den Tag über macht und woran man ihn erkennt, soll euch dieser Artikel etwas näherbringen.

Der gemeine Fachschaftler (lat.: Concilium Member studiosum corpus) ist ein Herdentier, welches sich in Herden von zumeist 10 Personen zusammenschließt. Er ist zumeist in seinem natürlichen Habitat, dem Fachschaftsbüro, anzutreffen. Einmal am Tag pünktlich um 11:15 verlässt er sein Habitat, um zum nahegelegenen Futterloch zu gelangen und einem sozialen Vergnügen, welches wir als „Reden“ bezeichnen, nachzugehen.

Doch diese Herde hat eine Mission: Den Studierenden das Leben in der Uni so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu werden bei der ersten Zusammenkunft einer Fachschaftsherde die Stärken eines jeden Herdenmitglieds ausgelotet um so jedem einen Aufgabenbereich (Komitee) zuzuordnen. Aktuell sind diese: Zeitung, Freizeit, O-Phase, IT, Außendarstellung, Party und Bibliothek. Angeführt wird die Herde von einem Leittier, dem Vorsitzenden, welcher von dem Kassierer (Fachschaftler, der besser plus und minus rechnen kann als die anderen) unterstützt wird. Neben diesen großen

Abbildung 1:Fachschaftler sind konzentriert am Arbeiten und genießen das Lagerfeuer bei einer Tüte Spekulatius

Aufgabenbereichen gibt es noch kleinere, wie das zur Verfügung stellen von Kitteln, Schutzbrillen, Süßigkeiten und Bier, das Abholen der Post oder das Aufhängen von Aushängen am Schwarzen Brett.

In ihren jeweiligen Handlungsbereichen arbeiten die Fachschaftler weitestgehend autonom und haben somit weitreichende Entscheidungsgewalt, welcher sich nur die Versammlung aller Fachschaftler (Fachschaftssitzung) entgegensetzen kann. Diese tritt während der Vorlesungszeit einmal wöchentlich, während der Vorlesungsfreien Zeit dreimal, sowie bei Bedarf zusammen. Außerdem entsendet der Fachschaftsrat Spione als Vertreter in verschiedene Gremien der Hochschule, z.B. Fakultätsrat, Prüfungsausschuss, QV-Mittel-Kommission, und viele Weitere. Diese Spione Vertreter müssen aber nicht Teil des Fachschaftsrats sein.

Äußerlich unterscheidet sich der gemeine Fachschaftler kaum von seinen eng verwandten gemeinen Nicht-In-Den-Rat-Gewählten (lat.: normalis discipulus). Der Unterschied wird erst dann erkenntlich, wenn der gemeine Fachschaftler die Uni verlässt, um sich auf Messen zu präsentieren oder wenn er neue Studierenden an der Uni begrüßt. Dann trägt er sein Festgewand, das Fachschafts-Shirt (vgl. Abb. 2).

(rr)

Abbildung 2: Beispiel eines Fachschafts-Shirts

Hey Du!!

Du suchst nach Büchern für ein Antestat, eine Klausur oder einfach, weil Dich ein Thema besonders interessiert?
In der Fachschaftsbibliothek kannst Du Dir auch die wichtigsten Bücher ausleihen!!

Also komm‘ einfach in Raum J 3.322 und such Dir eins aus! ;P

Auslandsbericht

Ein Chemiker auf Reisen in ein fremdes Land, um dort noch mehr über sein Fachgebiet zu lernen. Linus Kuckling berichtet uns von seiner Zeit in Serbien.

3 Monate in Serbien – Das etwas andere Auslandssemester

Warum Serbien? Die Frage wurde mir etliche Male gestellt – von Deutschen und von Serben. Im Allgemeinen kann niemand verstehen, warum jemand freiwillig nach Serbien gehen will. Für die Deutschen geht es für ein Auslandssemester in Länder, die man schon immer mal bereisen wollte: nach Australien, Japan, USA. Für die Serben ist es unvorstellbar, dass jemand freiwillig nach Serbien gehen will, da für die meisten jungen Leute in Serbien es der Traum ist, nach Deutschland zu kommen. Vor meinem Aufenthalt hatte ich vor allem eine Antwort auf die Frage: Dass ich das Land und die Leute gerne kennenlernen möchte, da ich noch nie in Serbien oder einem anderen Land im Balkan gewesen bin. Meine Vorfreude war dementsprechend groß.

Bei meiner Ankunft in Serbien fielen mir direkt einige Unterschiede zu Deutschland auf. Neben der unbekannten Sprache war der deutlichste der Umgang mit anderen Menschen. Schon auf meiner Reise – ich wurde persönlich abgeholt und auch noch verköstigt - vom Flughafen Belgrad nach Kragujevac, der Stadt in der ich die drei Monate verbracht habe, wurde ich über alles Mögliche ausgefragt, meine Familie, meine Hobbys etc. An meinem zweiten Tag in Serbien hatte ich auch schon eine Diskussion über meine Religiösität. Jeder Serbe wollte mit mir reden, alles über Deutschland rausfinden, wie viel Geld auf meinem Konto ist, wie viel meine Eltern verdienen oder wie die Lebensstandards in Deutschland sind. Jeder wollte mir seine Deutschkenntnisse beweisen oder Deutsch lernen und mir dabei Serbisch beibringen. All das hat dazu beigetragen, dass ich mich direkt wohl gefühlt habe in Serbien.

Nebenbei durfte ich auch ein bisschen Chemie betreiben. Obwohl ich es vorher wusste, war es für mich dennoch ein kleiner Schock, als ich mein „Labor“ gesehen habe. Auf den ersten Blick ist es im Vergleich zu Deutschland ein deutlicher Abstieg. Doch wenn man erstmal angefangen hat, dort zu arbeiten und sich zurecht findet, merkt man, dass es gar nicht so schlecht ist, das Labor. Auch

wenn es nicht die Ausstattung hat, wie die Labore in Paderborn, ist es dennoch möglich sehr gute Forschung zu betreiben, sehr viel wichtige Dinge zu lernen und auch kreativ nach Lösungen zu suchen, wenn zum Beispiel als Ersatz für einen Magnetrührer ein altes CD-Laufwerk mit einem Magneten verwendet wird.

Zum Abschluss möchte ich aber trotzdem noch die Frage beantworten, warum ich nach Serbien gekommen bin und warum ich auch jedem empfehlen würde, sich auch zu überlegen, ob ein eher unbekanntes Land auch eine Überlegung wert sein könnte. Ich bin nach Serbien gekommen, um das Leben hier kennenzulernen, für das Feeling in einem Café zu sitzen, für das leckere serbische Essen, für eine hochinteressante Kulturmischung aus westeuropäisch, russisch und orientalisch/osmanisch, aber auch um ein Land zu sehen, dass so nah an Deutschland dran, aber doch so unterschiedlich ist.

(lmk)

Vorstellung der

Fachschaft Materials Science

Wir, die neu gegründete Fachschaft des Masterstudiengangs Materials Science (Mat´Sci) sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen an Studierenden, die sich für den gleichnamigen Studiengang entschieden haben. Zur Verbesserung des noch jungen Studienganges gründeten wir im Frühjahr eine eigene Fachschaft. Sechs mutige Studierende ließen sich in den Fachschaftsrat wählen und bewältigen nun die Herausforderungen eines Fachschaftsrates. Gerne stellen wir uns im Folgenden einzeln vor.

Hari, der Vorsitzende des Fachschaftsrates Materials Science, stammt aus dem Süden Indiens und hat dort seinen Bachelor in Maschinenbau gemacht. Praktische Erfahrung als Ingenieur hat er bei Hubbel India gesammelt, bevor er sich entschied seinen Master in Deutschland zu machen. Hari ist der Musiker im Fachschaftsrat. Er singt gerne, interessiert sich für Reisen und Sport. Als Vorsitzender des Fachschaftsrates möchte er den Studierenden des Masters helfen auch außerhalb vom Uni-Alltag das Leben in Deutschland zu erleichtern.

Mitisha ist 24 Jahre alt und die einzige Frau im Fachschaftsrat. Tapfer kämpft sie bei Sitzungen gegen die mehrheitlich männliche Meinung an und vertritt selbstbewusst die Interessen der weiblichen Studierenden im Master Mat´Sci. In Indien hat Mitisha den Bachelor in Maschinenbau absolviert. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Fußball oder genießt bei einer heißen Tasse Kaffee ein gutes Buch.

Leon, der Paderborner im Fachschaftsrat und als Kassierer gewählt, ist 22 Jahre alt und hat in Paderborn den Bachelor Chemie absolviert. Mit Deutsch als Muttersprache kämpft er sich durch die Bürokratie, schreibt und übersetzt Emails und verknüpft die Fachschaft Chemie mit der Fachschaft Mat´Sci. Als Ausgleich zum Studium spielt Leon Ultimate Frisbee bei den Sieben Todsünden in Paderborn.

Srikanth, 25 Jahre alt, hat auch in Indien Bachelor Maschinenbau studiert und hat sich dann für den Master Materials Science entschieden. Srikanth ist neben der Fachschaft Mat´Sci auch in der indischen Studierendengesellschaft aktiv, in welcher er Studierenden auch außerhalb der Uni hilft. Seine Hobbys sind Kricket spielen und reisen.

Kaushik ist 24 Jahre alt und kommt aus Indien. Er hat seinen Bachelor in Maschinenbau gemacht und ist mit Srikanth bei der indischen Studierenden-gesellschaft aktiv dabei, um anderen indischen Studierenden das Leben in Paderborn zu vereinfachen.
Nithin, 27 Jahre alt, der Älteste in unseren Reihen, hat wie viele andere im Rat auch Maschinenbau Bachelor studiert. Er spielt in seiner Freizeit gerne Spiele, hört gerne Musik und lebt seine Kreativität mit Malen aus. In der Fachschaft möchte er zukünftigen Studierenden den Master Mat´Sci erleichtern. Ehrlich gesagt ist er einfach so in den Rat gerutscht.

(lk)

Abbildung 1: Fachschaftsrat Materials Science. Von links:Srikanth, Kaushik, Mitisha, Hari, Nithin and Leon. Theresa (middle) resigned

Freizeitbericht

Auch dieses Mal blicken wir auf ein ereignisreiches Semester zurück. Der in der letzten Zeitung angekündigte Gemeinschaftsabend ist ins Rollen gekommen. Auch wenn es ab und zu noch zu technischen Schwierigkeiten kommt, kann durch Improvisation aus einem geplanten Mario Kart Abend ein Super Smash Bros Abend werden.

Dieser findet einmal im Monat statt und immer ein anderes lustiges Motto hat. Zum Auftakt haben wir einen Werwolfabend veranstaltet, an dem auch viele Leute teilgenommen haben. Weiter ging es dann mit einem entspannten Filmabend, bei dem jeder einen Film mitbrin-

gen und vorstellen durfte, der Gewinner der Abstimmung wurde dann bei Bier und Pizza gezeigt. Beim letzten Gemeinschaftsabend haben wir ein Kickerturnier veranstaltet, weiterhin geplant ist noch das Power-Point-Karaoke, bei dem random Vorträge von random Leuten vorgestellt werden.

Neben dem Besuch auf dem Lunapark, bei dem man sich mit den Köstlichkeiten an vielen Ständen vollgestopft hat, wurde auch das Schokoladenmuseum in Köln bei angenehmen 30 °C besichtigt.

In nächster Zeit steht die alljährliche Brauereibesichtigung bei der Brauerei Strate in Detmold an. Diese wird am 05.08. stattfinden und 19,50 € kosten, worin Essen, eine Führung durch die Brauerei und reichlich Bier inbegriffen sind. Im folgenden noch ein paar Eindrücke von der letzten Brauereibesichtigung.

(ik & cp)

Ausgegraben

Auch in dieser Ausgabe der ChemIsTry, stellen wir wieder Artikel aus der Wilden13 vor. Diesmal ein 3 kleine Artikel aus dem Wintersemester 1998. Damit sind diese Artikel älter als so manches Ratsmitglied.

10 Gründe warum Studieren besser ist als Sex....

1. Du findest normalerweise immer jemandem, mit dem Du es tun kannst.

2. Wenn Du müde bist, kannst Du aufhören, Dir die Stelle merken und genau da weiter machen, wo Du aufgehört hast.

3. Du kannst früh fertig werden, ohne Schuld- oder Schamgefühle haben zu müssen.

4. Wenn Du ein Buch aufschlägst, mußt Du Dich nicht fragen, wer es wohl schon alles aufgeschlagen hat.

5. Ein kleiner Kaffee, und Du kannst die ganze Nacht durchmachen.

6. Wenn Du ein Kapitel nicht weiter verfolgst und zum nächsten übergehst, hast Du nicht gleich den Ruf als "Buch-Aufreißer" weg.

7. Du kannst es tun, essen und fernsehen; alles gleichzeitig!

8. Es muß Dir nicht peinlich sein, wenn Deine Eltern Dich mittendrin unterbrechen.

9. Du mußt Dein Bier nicht abstellen, um es zu tun.

10. Wenn Du Dir nicht sicher bist, was Du machen sollst, kannst Du immer Deine Mitbewohner um Hilfe bitten.

Unwichtiges Wissenswertes

Wenn du 8 Jahre, 7 Monate und 6 Tage schreien würdest, hättest du genug Energie produziert um eine Tasse Kaffee zu erwärmen.
(Ob sich das lohnt?)

Wenn du 6 Jahre und 9 Monate furzt, hast du genug Gas für eine Atombombe.
(Das sieht schon besser aus !)

Der Orgasmus eines Schweins dauert 30 Minuten!
(In meinem nächsten Leben wäre ich gerne ein Schwein)

Wenn du Deinen Kopf gegen eine Wand schlägst, verbrauchst du 150 Kalorien.
(Ich muss immer noch an das Schwein denken)

Eine Kakerlake kann 9 Tage ohne Kopf

überleben bevor sie verhungert.
(Buäääähh !)

Einige Löwen paaren sich bis zu 50 mal am Tag.
(Ich wäre trotzdem lieber ein Schwein. Qualität geht über Quantität!)

Schmetterlinge lecken an ihren eigenen Füssen.
(Das musste mal gesagt werden)

Elefanten sind die einzigen Tiere die nicht springen können..
(Ist wohl auch besser so) :-)

Der Urin einer Katze phosphorisiert im Dunkeln.
(Wen bezahlt man eigentlich um so etwas zu erforschen?)

Das Auge eines Straußes ist größer als sein Gehirn.
(Ich kenne Menschen, bei denen ist das nicht anders)

Seesterne haben kein Gehirn.
(Auch solche Leute kenne ich)

Polarbären sind Linkshänder.
(Na und??)

Menschen und Delphine sind die einzigen Lebewesen, die wegen der Freude Sex
haben.
(Hey! Was ist mit dem Schwein???)

Und noch etwas :
Was ist der unterschied zwischen:
einer 6-Jährigen,
einer 16-Jährigen,
einer 26-Jährigen und
einer 36-Jährigen?
Die 6-Jährige bringt man ins Bett und erzählt ihr ein Märchen,
der 16-Jährigen erzählt man ein Märchen, um sie ins Bett zukriegen,
die 26-Jährige ist ein Märchen im Bett und
die 36-Jährige sagt "Erzähl' keine Märchen und komm ins Bett!"

Der Unterschied zwischen einem erfolgreichem und einem erfolglosen Jäger?
Der erfolgreiche Jäger hat den Hasen im Rucksack, die Büchs geschultert und neben ihm steht der Hund.
Der erfolglose Jäger hat den Hasen im Bett, die Hand an der Büchse und der Hund steht nicht!

ZEHN KLEINE CHEMIKER

Zehn kleine Chemiker experimentierten in ‘ner Scheun.
Die Scheune, die ist abgebrannt, da waren’s nur noch neun.

Neun kleine Chemiker hab’n Peleusbälle nur verlacht.
Der eine nahm ‘nen gift’gen Schluck, da waren’s nur noch acht.

Acht kleine Chemiker fanden Knallgas zum Verlieben.
Der eine nahm zuviel davon, da waren’s nur noch sieben.

Sieben kleine Chemiker, die tranken Titriplex.
Der eine wurde komplexiert, da waren’s nur noch sechs.

Sechs kleine Chemiker liefen durch’s Labor nur ohne Schuh und Strümpf’.
Der eine trat in Scherben rein, da waren’s nur noch fünf.

Fünf kleine Chemiker tranken aus Erlenmeyern Bier.
In einem war ein Rest Arsen, da waren’s nur noch vier.

Vier kleine Chemiker verdampften SO_3.
Der eine hat sich totgekeucht, da waren’s nur noch drei.

Drei kleine Chemiker mußten mal zur Polizei.
Bei einem fand man Amphetamin, da waren’s nur noch zwei.

Zwei kleine Chemiker lebten durch Schnüffeln feiner.
Der eine zog sich Blausäure rein, da war es nur noch einer.

Ein kleiner Chemiker, der kriegt ‘nen riesen Schreck.
Der Zucker war Berylliumsalz, da war’n sie alle weg.

Das war‘s ...

... mit der Chemistry für dieses Semster, doch sie kommt wieder keine Frage.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an den Freizeitaktivitäten, denn der Spaß steigt exponentiell mit der Anzahl der Teilnehmer. Besucht uns gerne im Fachschaftsbüro(J3.322) wird sind hier nahezu zu jeder Zeit zu finden.

(cp)

Chemdoku

Der Klassiker ist auch dieses Mal dabei. Und um wieder einen Anreiz zum Mitspielen zu liefern, erhält der Gewinner in diesem Jahr:

2 Freikarten für die Chemiker-Fete

Hoch, runter, links, rechts oder diagonal
Wer findet das Lösungswort?

Lösungswort bitte per Mail an
fachschaftsrat-chemie@lists.upb.de
(Betreff: "Chemdoku").

			La		Ge			U
						La		Pb
	B	H				Re		
Xe			H			U		Es
B	U		Re					
Re			Xe					
				Xe	Re		Ge	
	Xe			U	Es		B	
		Pb		La				

Einsendeschluss ist:

Mittwoch, der 03.07.2019, um 12 Uhr.

Kontaktinformationen nicht vergessen!

Die Gewinner werden nach dem Einsendeschluss informiert

12 C 4 He M 127 I 39 K 167 Er
56 Fe 128 Te
KOMM GRÜN
5. JULI 21 UHR
GRILL | CAFÉ
VVK 4€ | AK 6€
VVK IN J3.322
AB 28. JUNI
TRAGE GRÜN UND WERDE SCHNELLER BLAU (1 SHOT)
50 L FREIBIER
GEH BLAU
Fachschaftsrat Chemie Universität Paderborn
JCF PB
Alumni Chemie Paderborn e.V.
GRILL | CAFÉ
Datenschutzhinweis: Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie zu, dass Foto- und Videoaufnahmen von Ihnen gemacht werden und auf unserer Website (fs-chemie.upb.de) und in der ChemIsTry veröffentlicht werden. Sie können der Veröffentlichung jederzeit nach Art. 21 DSGVO widersprechen.